

Pressemitteilung

Berlin, 9. September 2019

Musikunterricht bald nur noch für Besserverdienende?

Gesetzesentwurf bedroht die Existenz von Musikschulen – Tausende Arbeitsplätze sind in Gefahr

Egal ob Klavier, Gesang oder Geige: Für tausende Musiksüler könnte das Musizieren künftig teurer werden. Denn die Regelungen für Bildungsleistungen sollen an die EU-Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie angepasst werden. Geregelt wird dies im „Gesetz zur weiteren steuerlichen Förderung der Elektromobilität und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften“, welches bereits ab 2020 in Kraft treten soll.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Ausbildung und Fortbildung. Fortbildung wird mit 19 Prozent besteuert; Ausbildung bleibt umsatzsteuerfrei. Der Haken daran ist, dass künftig nicht das zuständige Kultusministerium darüber entscheiden soll, ob eine Musikschule Bildungseinrichtung ist oder nicht, sondern das zuständige Finanzamt. Doch wie soll ein Finanzbeamter die Qualität einer Bildungsleistung einschätzen? Die Änderung der Zuständigkeit würde zur Folge haben, dass Entscheidungen wegen fehlender Fachkompetenz willkürlich getroffen werden.

„Instrumental- und Vokalunterricht ist eine Ausbildung am Instrument und somit eine Bildungsleistung. Diese Ausbildungsleistung muss umsatzsteuerfrei bleiben“, sagt Mario Müller, Vorsitzender des Bundesverbandes der Freien Musikschulen. „Mit der Aktualisierung des Gesetzes besteht die Chance, den politischen Willen zu einer sozial gerechten Teilhabe an kultureller Bildung umzusetzen. Hierbei ist Klarheit in der Gesetzgebung und Bürokratieabbau gefordert. Das neue Gesetz muss die Umsatzsteuerbefreiung von Musikunterricht deutlich verankern“, so Müller weiter.

Bundesverband der Freien Musikschulen e.V. (bdfm):

Der bdfm versteht sich als Dachverband aller Musikschulen in freier und privater Trägerschaft. Gegründet 1997, ca. 450 Mitgliedsschulen.

Ziele des Bundesverbandes der Freien Musikschulen

- Förderung des Musiklebens auf kommunaler Ebene sowie auf Länder- und Bundesebene
- Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität der Ausbildung an Musikschulen / -instituten in freier Trägerschaft
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und öffentlichen Förderbedingungen von Musikschulen / -instituten in freier Trägerschaft
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die soziale Sicherheit aller an freien Musikschulen tätigen Menschen
- Sozial gerechte Zugangsmöglichkeiten für alle Bevölkerungsschichten zu qualitativem Musikunterricht an freien Musikschulen

Bundesverband der Freien Musikschulen
Hardenbergstraße 9a 10623 Berlin
Kontakt: Frank Korte
Telefon: +49 30.577 0059 82
E-Mail: info@freie-musikschulen.de
Internet: www.freie-musikschulen.de

 **musikschule intern**
Das Fachmagazin für Musikschulleiter und Musiklehrer

